



# Parlamentarischer Vorstoss

## Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.:	222-2025
Vorstossart:	Motion
Richtlinienmotion:	<input type="checkbox"/>
Geschäftsnummer:	2025.GRPARL.488
Eingereicht am:	03.09.2025
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Hess (Nidau, FDP) (Sprecher/in) Flück (Interlaken, FDP) Arn (Muri b. Bern, FDP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	23/2026 vom 14. Januar 2026
Direktion:	Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	<b>Annahme als Postulat</b>

## RBS-Linie weiterbauen und Inselareal zukunftsfähig erschliessen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

- zusammen mit dem Bund die erforderlichen Planungs- und Ausführungsarbeiten an die Hand zu nehmen, damit die Weiterführung der RBS-Linie ab dem neuen Tiefbahnhof bis zum Inselareal rasch möglichst realisiert werden kann;
- dem Grossen Rat jeweils im Rahmen der vierjährigen Angebotsbeschlüsse über den Stand der Arbeiten Bericht zu erstatten.

### Begründung:

Mit dem neuen RBS-Bahnhof Bern entsteht ein leistungsfähiger Verkehrsknoten für die Region Bern. Die Kavernen sind ausgebrochen und stehen bereit. Ebenfalls gebaut sind die Tunnelfahrten für die spätere Weiterführung der RBS in Richtung Südwesten.

Das Inselareal entwickelt sich mit tausenden Arbeitsplätzen, Studentinnen und Studenten, Patientinnen und Patienten sowie zahlreichen Besucherinnen und Besuchern zu einem bedeutenden Medizinal-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort des Kantons Bern, der weit über die Region und den Kanton hinaus bekannt ist.

Die heutige Verkehrsanbindung stösst deshalb an ihre Grenzen, Strassen und Busverbindungen können im dichten Stadtraum nicht beliebig ausgebaut werden. Die Weiterführung der RBS-Linie ins Inselareal ist eine effiziente und zukunftsfähige Lösung: Sie verlagert den Verkehr in den Untergrund, entlastet die Verkehrsräume an der Oberfläche und stärkt die Attraktivität des Standorts.

Der Kanton Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland haben 2021 eine Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zur Erschliessung des Inselareals erarbeitet. Die Studie empfiehlt als kurz- bis mittelfristige Massnahme, die Erschliessung mit Bussen auszubauen. Der Ausbau des langfristigen Angebots ist noch unklar. Geprüft werden Tramlösungen, diese benötigen jedoch ebenfalls Strassenraum und stossen auf gemischte Akzeptanz, weisen lange Planungsverfahren und eine unsichere Finanzierung auf (siehe Tram Bern-West und Tram Ostermündigen). Auch ist mit einer Einsprachenflut zu rechnen.

Mit der Weiterführung der RBS-Linie zum Inselareal liegt die Lösung auf der Hand.

Weil die Planung von öV-Infrastrukturen aufwändig und langwierig ist, müssen die entsprechenden Arbeiten nun sofort aufgenommen werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit dem Bund gesucht werden, da dieser Plangenehmigungsbehörde ist und z. B. via Agglomerationsprogramme auch Mitfinanzierer sein könnte.

### **Antwort des Regierungsrates**

Für den Regierungsrat ist die Entwicklung des Inselareals ein strategisches Projekt von kantonal grosser Bedeutung. Daher hat der Kanton bereits im Jahr 2021 eine Studie zur Beurteilung der Zweckmässigkeit (ZMB) der ÖV-Erschliessung Inselareal durchgeführt. Das Fazit dieser Studie war, dass sich allein für die Erschliessung des Inselareals eine Verlängerung des RBS mit den entsprechend hohen Kostenfolgen nicht begründen lässt. Gemäss dieser Studie soll das Inselareal kurz- bis mittelfristig mit Doppelgelenkbussen und anschliessend mit einer Tramlösung erschlossen werden.

Eine RBS-Haltestelle im Bereich des Inselareals könnte indes in Kombination mit der Erschliessung weiterer Gebiete ihren Nutzen entfalten. Infolgedessen wurde mittels einer nachfolgenden ZMB aus dem Jahr 2023 die zukünftige Erschliessung des Korridors Köniz / Bern Süd geprüft. Eine Verlängerung des RBS in Richtung Köniz - Schwarzenburg erwies sich jedoch ebenfalls nicht als Bestvariante. Für diesen Raum wird auf Doppelgelenkbusse nach Köniz und auf die heutige Normalspurline der BLS nach Schwarzenburg gesetzt.

Weil die Verlängerung der RBS-Linie im neuen Tiefbahnhof in Richtung Inselareal und darüber hinaus langfristig ein interessantes Zukunftspotenzial aufweist, sind weitere Studien vom Kanton, gemeinsam mit dem RBS und der Regionalkonferenz Bern-Mittelland im Gang. Ziel von allen Partnern ist es, ein nachhaltiges Gesamtverkehrskonzept für diesen Raum zu erlangen.

Bevor Planungs- und Ausführungsarbeiten mit dem Bund an die Hand genommen werden können, müssen die Ergebnisse dieser Studien zur Weiterführung des RBS in einem schlüssigen Gesamtkonzept dargelegt werden. Inzwischen ist im Rahmen des laufenden Bauprojekts für den neuen Tiefbahnhof sichergestellt, dass eine Verlängerung Richtung Inselareal möglich bleibt.

Der Regierungsrat wird, im Rahmen seiner Ausführungen zu den vierjährlichen Angebotsbeschlüssen über den Stand der ÖV-Erschliessung Inselareal berichten.

Verteiler  
– Grosser Rat